

Politische Gefangene in Aserbaidschan

Die parlamentarische Versammlung des Europarats veröffentlichte ihren Bericht

Den 23. Januar 2013 hat der deutsche Bundestagsabgeordnete Christoph Strässer, damals Sonderberichterstatter der Parlamentarischen Versammlung des Europarats (PACE) für politische Gefangene in Aserbaidschan, vermutlich bis zum heutigen Tag nicht vergessen können. An jenem Tag stimmte der Europarat über seinen Bericht über die politischen Gefangenen in Aserbaidschan ab und lehnte diesen ab. In einer anschließenden Pressekonferenz erklärte Christoph Strässer, dass sein Mandat als Berichterstatter nunmehr zu Ende sei. Er zitierte den aserbaidischen Delegationsleiter Samad Seyidov, der wortwörtlich gesagt haben soll, der Europarat gehöre ihm und nicht Herrn Strässer!

Damals konnte Aserbaidschan noch das Wohlwollen von einigen Abgeordneten mehr oder minder nach Belieben kaufen. Das ist nach dem Bericht der unabhängigen Kommission, die PACE 2017 eingesetzt hatte, nicht mehr so ohne weiteres möglich.

Nun wurde Thorhildur Sunna Ævarsdóttir, Island, als Sonderberichterstatterin von PACE für politische Gefangene in Aserbaidschan eingesetzt. Sie legte ihren Bericht am 18. Dezember 2019 vor.¹

Darin zählt sie zahlreiche Fälle auf, bei denen eine Verletzung der *Begrenzung der Rechteeinschränkungen* (Art. 18 der Europäischen Menschenrechtskonvention (fortan Konvention)) vorliegen, insbesondere beim *Recht auf Freiheit und Sicherheit* (Art. 5 der Konvention). Der prominenteste Fall ist der aserbaidische Politiker Ilgar Mammadov, Vorsitzender der Republican Alternative Civic Movement (REAL) Partei. Wir haben darüber berichtet, s. *ADK* 180, Jg. 2018 / Heft 3, S. 8.

Frau Ævarsdóttir bezieht sich auf die Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR), fortan Gerichtshof. So habe der Gerichtshof „ein beunruhigendes Muster der willkürlichen Verhaftung und Inhaftierung von Regierungskritikern, Aktivisten der Zivilgesellschaft und Menschenrechtsverteidigern durch Vergeltungs-

maßnahmen und den Missbrauch des Strafrechts unter Missachtung der Rechtsstaatlichkeit“ festgestellt.

Sie geht auch auf die zahlreichen, die Demonstranten betreffenden Fälle ein. Diese wurden wegen ihrer Teilnahme inhaftiert: „Ob ‚verwaltungsrechtlich‘ oder ‚strafrechtlich‘, die Inhaftierung ist immer



Ilham Aliyev & Mevlüt Cavuşoğlu

noch Freiheitsentzug: Wenn in Wirklichkeit kein begründeter Verdacht der Begehung einer Straftat oder keine wirksame gerichtliche Überprüfung besteht, dann verstößt sie gegen Art. 5 der Konvention. Die Verwaltungshaft ist besonders anfällig für Missbrauch, wie die Urteile des Gerichtshofs deutlich machen.“

Besonders bei Fällen von Verwaltungshaft seien die betreffenden Personen unter Verletzung ihrer *Versammlungsfreiheit* (Art. 11 der Konvention) inhaftiert worden; dies sei willkürlich und ausschließlich durch ihre politischen Aktivitäten motiviert gewesen; sie stünde in keinem Verhältnis zu einem mutmaßlichen Vergehen und sei das Ergebnis eines eindeutig unfairen Verfahrens. Gemäß der Definition in der Resolution 1900 (2012) der Vollversammlung des Europarats solle jeder, der unter solchen Umständen inhaftiert worden ist, als politischer Gefangener betrachtet werden, so Frau Ævarsdóttir.

Und sie resümierte: „Es kann einfach nicht mehr behauptet werden, dass Aserbaidschan kein Problem mit politischen Gefangenen hat. Die Urteile des Gerichtshofs stellen Fakten fest, die nicht nur zeigen, dass eine Reihe bestimmter Personen tatsächlich politische Gefangene waren, sondern auch, dass die Behörden den Strafrechtsapparat systematisch dazu missbrauchen, Oppositionspolitiker, Aktivisten der Zivilgesellschaft, Journalisten, Menschenrechtsverteidiger und andere vermeintliche Dissidenten als Vergeltung für ihre Aktivitäten zu verfolgen. Diese

gerichtlich festgestellten Tatsachen können nicht geleugnet werden, ohne die Autorität des Gerichts und seiner Urteile sowie die Gültigkeit der gut etablierten Definition der Versammlung selbst zurückzuweisen.“

PACE debattierte am 30. Januar 2020 über den Bericht von Frau Ævarsdóttir und verabschiedete die Resolution 2322 (2020).²

Daraus zwei Punkte: PACE fordert die Mitglieder der aserbaidischen Delegation in PACE und ihre Kollegen im aserbaidischen Parlament auf, ihre legislative und exekutive Aufsichtsfunktion zu nutzen, um sicherzustellen, dass alle notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um die Urteile des Gerichtshofs vollständig und wirksam umzusetzen und eine weitere Wiederholung politisch motivierter willkürlicher Verhaftungen zu verhindern;

Zwei weitere Forderungen betreffen die aserbaidische Regierung. Diese möge zum einen unverzüglich alle möglichen Schritte zur vollständigen Umsetzung der Urteile des Gerichtshofs unternehmen. Auch möge sie die Fälle von Personen, die auf den Listen mutmaßlicher politischer Gefangener stehen, von einem unabhängigen und unparteiischen Gremium überprüfen und die als politische Gefangene befundenen Personen freilassen.

Ilham Aliyevs Reaktion

Präsident Aliyev sagte am 5. Februar bei einem Treffen mit dem türkischen Außenminister Mevlüt Cavuşoğlu: „Die letzte [PACE-]Resolution (...) hat für uns nicht mehr Wert als ein Fetzen Papier. Wir akzeptieren keine der weit hergeholten Anschuldigungen, die dort erhoben werden, und wir werden keiner ihrer ‚Forderungen‘ nachkommen. (...) Sie versuchen, Aserbaidschan nur in schwarzen Farben, unter Berufung auf unangemessene, gefälschte Daten, darzustellen, Berichte zu veröffentlichen und Resolutionen zu verabschieden. Angeblich, so sagen sie, gibt es in Aserbaidschan politische Gefangene, angeblich wird in Aserbaidschan der demokratische Prozess behindert. All das ist eine Lüge, es gibt keine politischen Gefangenen in Aserbaidschan.“³

² <http://assembly.coe.int/nw/xml/XRef/Xref-XML2HTML-EN.asp?fileid=28584&lang=en>

³ <https://jam-news.net/azerbaijani-president-calls-pace-resolution-scrap-of-paper/>

¹ <http://semantic-pace.net/tools/pdf.aspx?doc=aHR0cDovL2Fzc2VtYmx5LmNvZS5pbnQvbnceG1sL1hSZWYvWDJILURXLWV4dHluYXNwP2ZpbGVpZD0yODMyMCZsYW5nPUVO&xsl=aHR0cDovL3NlbWVudGljcGFjZS5uZXQvWHNsdC9QZGYvWFJlZi1XRRC1BVC1YTUwYUERG1nhzbA=&xsltparams=ZmlsZWlkPTI4Mzlw>